Breslauer Handels-Blatt

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Mittwoch, den 10. Februar 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 34.

O. S. Die Commission für Handel und Gewerbe hat gestern Abend die Berathungen des Gesetzentwurfs über die Handelskammern beendet, die letzten 12 §§ mit ganz unwesentlichen Veränderungen angenommen, auch sofort die Superrevision (Schlußberathung) der gefaßten Beschlüsse erledigt und den Abg. Jacoby mit schleunigster Abfassung des Berichts betraut. In Abgeordnetenkreisen meint man, es werde nach den gründlichen eingehenden Berathungen der Commission sich sehr empfehlen, im Plenum die Annahme der Vorlage nach den Commissionsbeschlüsen en bloc vorzuschlagen.

— In der in Glogau abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung der Actionaire der Niederschlesischen Zweigbahn waren 50 Actionaire mit 82 Stimmen erschienen, welche 870 Actien vertraten. Der Vorsitzende, Bürgermeister Berndt, eröffnete der Versammlung, daß der bereits im Jahre 1861 von der General-Versammlung gestellte Antrag, eine directe Eisenbahn-Verbindung zwischen Sagan und Sorau zu erbauen, ein Antrag, der in den General-Versammlungen von 1865 und 1867, unter einstimmiger Zustimmung wiederholt wurde, jetzt endlich, wo der Bau der Eisenbahn von Halle nach Sorau und Guben in Angriff genommen sei und zur Ausführung komme, seiner Verwirklichung nahe gekommen sei, indem das Handelsministerium nicht blos seine Genehmigung zu den Vorarbeiten ertheilt, sondern auch die Benutzung der bereits früher im Auftrage des Ministeriums aufgenommenen Vermessungen der Linie gestattet habe. Durch die Erbauung der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn eröffne sich, wie weiter ausgeführt wurde, der Niederschlesischen Zweigbahn die directeste Verbindung mit dem westlichen Deutschland, wozu später auch noch andere Fortsetzungen von Sorau nach dem Königreich Sachsen kommen werden, während andererseits Anschlüsse von Glogau nach Liegnitz und nach Oels (Rechte Oder-Ufer-Bahn) zu erwarten sind, welche sämmtliche Verbindungen der Zweigbahn eine fortschreitende Rentabilität sichern. Die Versammlung genehmigte demnächst einstimmig die Beschaffung des erforderlichen Capitals zum Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Sagan nach Sorau zum Anschluß an die Niederschlesisch-Märkische und an die Halle-Sorauer Eisenbahn, sowie zum Zwecke der Erweiterung und Verbesserung der baulichen Anlagen, resp. Vermehrung der Betriebsmittel der Niederschlesischen Zweigbahn, durch Emission von 5procent. Prioritäts-Obligationen in Höhe von 950,000 Thlr. Gleichzeitig wurde die Direction ermächtigt, die nöthigen Abänderungen der Gesellschafts-Statuten mit der königlichen Staatsregierung selbstständig zu vereinigen.

Berlin, 9. Februar. [Gebrüder Berliner.] Wetter mild. — Weizen loco und Termine matter, loco pr. 2100 ℔. 63—73 Rt. nach Qualität, fein gelb polnischer 68 1/2 ab Bahn bez., bunt polnischer 67 ab Boden bez., pr. 2000 ℔. April-Mai 62 1/2 bez. u. Gd., Mai-Juni 63 1/2 nom. — Roggen per 2000 ℔. loco kleiner Handel zu etwas niedrigeren Preisen, Termine still und matt, loco 52 3/4—53 ab Bahn bez., pr. diesen Monat 52 1/4—52 3/8 bez., April-Mai 50 1/4—50 1/2—50 1/4 bezahlt, Mai-Juni 50 5/8—50 3/4—50 5/8 bez, Juni-Juli 51 3/4—51 1/2 bez., Juli-August 50 1/2 bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 60—70 Rt., Futterwaare 53—57 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco unverändert, Termine matter, loco 31—35 Rt. nach Qualität, galizischer 31—31 1/2, poln. 32 3/4—33, fein pomm. 33 3/4 ab Bahn bez., pr. dies. Monat u. Febr.-März 32 Br., April-Mai 31 1/2 bez., Mai-Juni 32 Br. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 4 5/24—4 Rt., Nr. 0 und 1 3 23/24—3 3/4 Rt. — Roggenmehl excl. Sack flau, loco per Ctr. unversteuert, Nr 0 3 3/4—3 5/12 Rt., Nr. 0 und 1 3 3/8—3 1/6 Rt., incl. Sack Februar 3 Rt. 16 Sgr. Br., Februar-März 3 Rt. 16 Sgr. Br., März-April 3 Rt. 15 1/2 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. 15 Sgr. bez. u. Br., Mai-Juni 3 Rt. 16 Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still. Gek. 125 Ctr. Kündigungspreis 8 1/6 Rt., loco 8 5/12 Br., per dies. Monat 8 1/6—8 1/8 bez., Februar-März 8 bez., März-April 8 Br., April-Mai 7 7/8 bez. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winter-Raps 79—83 Rt., Winter-Rübsen 78—82 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß fast geschäftslos, loco 9 1/2 Br., per diesen Monat u. Febr.-März 9 11/24 Br., 9 5/12 Gd., März-April 9 7/12 Br., 9 13/24 Gd., April-Mai 9 5/8—9 2/3 bez., Mai-Juni 9 3/4 Br., September-Octbr. 10 1/6 Rt. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco 10 5/6 Rt. — Spiritus per 8000% gut preishaltend. Gekünd. 10,000 Quart. Kündigungspreis 14 11/12 Rt., mit Faß per diesen Monat und Februar-März 14 5/6—14 11/12 bez., März-April 15—15 1/24 bez., April-Mai 15 1/8—15 1/6—15 1/12 bez., Mai-Juni 15 5/24—15 1/4 bez., Juni-Juli 15 5/8 nom., Juli-August 15 7/8 bez., August-Septbr. 16 1/8—16 1/6 bez., ohne Faß 14 5/6 bez.

Stettin, 9. Febr. (Ostſ.-Ztg.) Wetter veränderlich. + 10°. Barometer 27" 9'''. Wind SW. — Weizen unverändert, pr. 2125 ℔. loco Ungarischer 59—65 Rt., bunter poln. 67—69 Rt., weißer 69—72 Rt., gelber inländischer 69—70 1/2 Rt., blauspitziger 60—65 Rt., 1 Connoiss. Märk. 70 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Frühjahr 69 1/2 Rt. bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 70 1/4, 70 bez. — Roggen behauptet, loco pr. 2000 ℔. 51—52 Rt., auf Lieferung pr. Frühjahr 51 1/2—1/4 bez. u. Gd., 1/2 Br., Mai-Juni 51 3/4 Rt. bez. u. Br., Juni-Juli 52 1/2 Br., Juli-August 52 Br. — Gerste stille, loco pr. 1750 ℔. Ungar. nach Qual. 41—46 Rt. — Hafer pr. 1300 ℔. loco 33 1/2—34 1/2 Rt., 47.50 ℔. pr. Frühjahr 34 Gd., Mai-Juni 34 1/2 Rt. bez. — Erbsen still, loco pr. 2250 ℔. Futter-55—56 Rt., pr. Frühjahr Futter- 56 1/2 Br., 56 Gd. — Mais pr. 100 ℔. 2 Rt. 4 Sgr. Br. — Rüböl unverändert, loco 9 7/12 Rt. Br., auf Lieferung pr. Febr.-März 9 1/2 Br., 9 5/12 Gd., April-Mai 9 2/3 Br., 9 7/12 Gd., Sept.-Octbr. 10 Rt. Br. — Spiritus nahe Termine fest, spätere matter, loco ohne Faß 14 7/8 Rt. bez., mit Faß 14 5/6 Rt. bez., auf Lieferung pr. Febr.-März 14 5/6, 7/8 Rt. bez., Frühjahr 15, 15 1/24 bez., 1/12 Br., Mai-Juni 15 1/6 Rt. Br. u. Gd., Juni-Juli 15 1/2 Rt. Br., Juli-August 15 3/4 Br. — Angemeldet: 30,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 69 1/2 Rt., Roggen 52 Rt. Rüböl 9 1/2 Rt., Spiritus 14 5/6 Rt. — Hering, Schott. crown und Full Brand 14 2/3 Rt. tr. bez. — Petroleum 8 5/12 Br.

Posen, 9. Febr. [Eduard Mamroth.] Wetter schön. — Roggen still, gek. 25 Wispel, pr. Febr., Febr.-März u. März-April 47 1/2 Br., 1/2 Gd., Frühjahr 47—47 1/4—1/3 bez., Br. u. Gd., April-Mai 47 1/2 Br. — Spiritus unverändert, gek. 18,000 Quart, pr. Febr. 13 11/12—14 bez., Gd. u. Br., März 14 1/8 Gd., 1/6 Br., April 14 1/4—7/24 bez. u. Br., April-Mai 14 5/12 Gd. u. Br., Mai 14 1/2 Br.

Wien, 8. Febr. (Börsen-Wochenschau.) Wir schlossen unsere jüngste Wochenschau mit der ausgesprochenen Ansicht, daß bei dem Schwinden der politischen Bedenken das Signal zu einer erneuerten allgemeinen Haussebewegung gegeben sein dürfte. Wir ließen uns hierbei nicht durch anderweitige Urtheile beirren, welche unter dem Eindruck des Schreckens vor dem ungewohnten Anschwellen der Börsenumsätze niedergeschrieben wurden und zur Verkündigung des sofort nahenden Sturmes führten. Wir haben die Genugthuung, unsere diesbezügliche Ansicht vollkommen bewährt zu sehen; die in dieser Woche eingetretene Haussebewegung war eine ganz außerordentliche und umfaßte so ziemlich den ganzen Kreis von Effecten.

Die Reactionen, die dabei eintraten, waren verhältnißmäßig von keiner Erheblichkeit, und gingen wie gewöhnlich von Gewinnrealisirungen, namentlich der fremden Plätze aus; momentan brachten auch aus der Luft gegriffene Sensationsnachrichten, — diese armselige Behelfe der Contremine, — eine Wirkung hervor, und endlich und hauptsächlich übten die fortgesetzten Schwierigkeiten des Arrangements einen hemmenden Einfluß auf die noch stärkere Entwickelung der Umsätze und der Haussebewegung. Letztere aber bewältigte am Ende, wie wir aus den Coursvergleichungen entnehmen werden, alle Hemmnisse. Es scheint uns dies hauptsächlich darin zu liegen, daß der Stand so vieler Papiere in der That noch lange nicht so hochgegriffen ist, um nicht zur Speculation anzuregen, anderseits aber — und hierin liegt allerdings Grund zur Bedenklichkeit — ein ganzes wildes Heer von Speculanten vorgreifend auf die sich eröffnenden Gewinnstmargen loszieht and den Spruch non multum sed multa verkehrend, viel in vielerlei eingeht. Das wird uns allerdings noch mehr als einer gewaltsamen Reaction zuführen. Allein in so lange nicht ernstliche politische Trübungen eintreten, und in so lange nicht die Effecten eine Courshöhe erreichen, welche — gleichwie wie in früheren Zeitläuften — sich außer Verhältniß zu ihrem inneren Werthe gestaltet, werden solche Erschütterungen dem ruhigen und nicht über seine Kräfte gehenden Besitzer wenig anhaben.

Am Ende gelangte man auch zur Einsicht, daß die Schwierigkeiten des Börsearrangements nur darum so viele Verlegenheiten bereiteten, weil man die neuen Zustände, d. i. die bisher ungeahnten colossalen Umsätze, noch nach altgewohntem Maße und Zuschnitte regeln zu können vermeinte. Es sind wohl ärgere Complicationen als diese geschlichtet worden, insofern man endlich zu den rechten Mitteln griff.

Solche Erwägungen mögen denn auch zu der mit aller Entschiedenheit wieder aufgenommenen Haussebewegung geführt haben, die überall das Feld behauptete, da wo sie aber besonders hervortrat, auch größtentheils den vollberechtigten Grund nachwies.

Der Effectenreihe unseres Coursblattes folgend, weisen zwar verzinsliche Staatspapiere verhältnißmäßig geringe Steigerungen auf, wie denn hauptsächlich Papierrente am stärksten mit 1 pCt. gestiegen ist. Gleichwohl waren die Umsätze hierin sehr beträchtlich, und konnten sich denen in Staatsloosen, in welchen sehr große Courssteigerungen stattfanden, zur Seite stellen. Von diesen haben bei geringem Verkehre 1839er Loose 5 pCt. und 1854er 3 pCt. gewonnen. 1860er Loose erreichten eine weitere Avance von 6 pCt., die sie jedoch nur zur Hälfte behaupten konnten. 1864er schlossen mit einer Steigerung von 2 pCt. Was zur Steigerung der 1860er Loose in Umlauf gesetzt wurde, ist sehr in Zweifel zu ziehen und wurde daher auch nicht von uns reproducirt. Uebrigens hätte auch eine Vereinbarung — selbst in der Bedeutung der ehemaligen ostindischen Compagnie — immer einen harten Stand mit der Poussirung einer so stark vertretenen, und durch den Promessenwerth noch am wenigsten zu großen Steigerungen berechtigten Lotteriepapieres, das nach dem heutigen Cours- und Promessenstand kaum eine 6 procentige Verzinsung darbietet, während die Ausgabe der 1864er Loose nur ein Fünftel der vorgedachten beträgt, der gegenwärtige Cours- und Promessenwerth aber eine mehr als 9 procentige Verzinsung begründet. Es sind in dieser Woche größere Posten dieses Effectes für Platz- und Provinzbedarf vom Markte genommen worden, während Spielpromessen mit fl. 2 1/4 ex Stempel begehrt bleiben. Unter diesen Umständen dürfte sich leicht ein noch größeres Ecart zwischen 1860er und 1864er Loosen herstellen.

Eine hervorragende Rolle spielten die Actien der verschiedenen Creditinstitute, zunächst Creditactien, welche nach einer kleinen Reaction mit ca. fl. 7 höher schließen. Die willige Kauflust zu dem erhöhten Course erklärt sich hinreichend durch die wohl nicht unbegründeten Gerüchte über den guten Verlauf der jüngst eingegangenen Geschäfte, dann über das sich herausstellende Ergebniß der veranstalteten Rohbilanz, endlich über die im Zuge befindlichen Verhandlungen rücksichtlich des türkischen Bahnnetzes.

Unausgesetzt und fast ohne Rückfall verfolgten anglo-österr. Actien die steigende Tendenz und behaupteten nahezu den höchsten Cours mit einer Avance von fl. 5. Der Abschluß des Hotelgeschäftes, dessen Actien bereits mit einem Agio von fl. 50—60 debutirt haben, und weiter im Zuge befindliche Geschäfte erklären diese Festigkeit, welche auch stärkeren Gewinnrealisirungen dieser Woche widerstanden hat. Anglo-Hungarian-Actien waren wenig verändert, Bank-Actien besser beachtet, stiegen um fl. 9, Escompt-Actien aber in Folge der glänzenden Jahresergebnisse um fl. 20, Bodencredit-Actien um fl. 5. Viel Umsatz war in österreichischen Vereins- und in Handelsbank-Actien. Erstere stiegen um fl. 12, letztere um fl. 5 und wurden hierbei die sich vorbereitenden Geschäfte dieses Institutes escomptirt. In franco-österreichischen Actien setzte das Syndicat seine Verkäufe zum vorerst festgestellten Agio von fl. 25 3/4—26 in einer Weise fort, welche dem herannahenden Ende derselben entgegensehen läßt. Tritt dieser Fall ein, dann dürfte es mit den Actien dieses Institutes ebenso gehen wie mit allen, bei welchen die Aufhebung des Syndicates das Signal zur stärkeren Hausse gab, die, soweit wir

unterrichtet sind, auch aus den bereits unternommenen Bankgeschäften hervorgehen dürfte. Auch in Actien der Generalbank wurde nicht unerheblich mit einem Agio von fl. 11—12 umgesetzt.

Creditloose sind abermals um fl. 2—3 gestiegen, für 1854er Serienloose verlangte man fl. 650, in 1860er Serienloosen ist noch nichts vorgekommen.

Fremde Valuten haben sich um ¼—½ pCt. gedrückt, ohne größer Neigung zum Fallen zu verrathen, da sowohl Wechselportefeuilles als Baarbestände sehr degarnirt sind. Napoleons bedangen während der ganzen Woche ansehnliche Deports und London war auf 3 Monat Zeit kaum um kr. 10 höher als pr. Cassa zu placiren.

Daß Effecten dafür eher höhere Rapports bedangen, lag mehr in den Liquidationsschwierigkeiten als im Geldmangel. (Wiener Geschäftsbericht.)

Pesth, 6. Febr. (Schafwolle.) Der Umsatz in dieser Woche war nicht von Belang, es wurden blos 4—500 Ctr. bestehend aus Sand- und geringe fehlerfreie Einschuren und Siebenbürger aus dem Markte genommen, letzere zu festerem Preise. Contrahirt wurden die Graf Paul Feßtetis von Degh, ca. 450 Ctr. a 214 Fl. für englische Rechnung, die Graf Waldstein ca. 400 Ctr. a 130 Fl. die Erlauer Capitel-Wolle ca. 500 Ctr. ca. 90 Fl. und 1½ Ducaten, die Weißenburger Bischof 180 Ctr. 120 Fl. und 1½ Ducaten, die Weißenburger Capitel ca. 150 Ctr. a 90 Fl. und 1 Ducaten, die Baron Beßan ca. 160 Ctr. a 110 Fl. u. 1 Ducaten, 100 Fl. u. 1 Duc. und einen Theil a 80 Fl, die Zichy von Nagocs a 138 Fl., von Tengelicz a 123 Fl. und noch einige kleine Partien, sämmtlich für inländische Rechnung.

Vieh-Berichte.

Berlin, 8. Febr. (Viehmarkt.) Heute wurden auf hiesigem Viehmarkt an Schlachtvieh zum Verkauf aufgetrieben:

An Rindvieh 1469 Stück. Durch mehrere Ankäufe nach den Rheinlanden, bei heutigen starken Zutriften etwas belebter, dennoch konnte beste Qualität nur den Preis von 16—17 Rt., mittel 12—14 Rt., ordinäre 9—11 Rt. pr. 100 ℔. Fleischgewicht erzielen.

An Schweinen 3115. Beste Kern-Waare wurde vorzugsweise gesucht und mit 17—18 Rt. pr. 100 ℔. Fleischgewicht bezahlt. Für Mittel-Waare blieben die Preise bis Schluß des Marktes sehr gedrückt.

An Schafvieh 4860 Stück. Export-Geschäfte waren nur sehr schwach, weshalb die Durchschnittspreise bei starken Zutriften merklich gedrückter als vorige Woche waren, die Bestände wurden nicht aufgeräumt.

An Kälbern 1025. Die Zufuhren waren ziemlich stark, und stellten sich die Preise bei ziemlich lebhaftem Verkehr nur mittelmäßig.

Frankfurt, 8. Februar. (Viehmarkt.) Der heutige Markt war gut befahren, namentlich gilt dies von der Quantität. Nach England und Frankreich wurde viel verkauft. Die Preise stellten sich auf dieselbe Höhe von früher, doch machte sich eine unverkennbare Neigung zum Steigen bemerkbar. Zugetrieben waren 300 Ochsen, 210 Kühe, 180 Kälber und 300 Hammel. Auch Schweine waren hinlänglich am Platze.

Die Preise stellten sich für Ochsen 1. Qualität 38 fl. pr. Ctr., 2. Qual. 21—½ fl. pr. Ctr., Kühe und Rinder 1. Qual. 29—30 fl. pr. Ctr., 2. Qual. 27½ fl. pr. Ctr., Kälber 1. Qual. 28 fl. pr. Ctr., Hammel 1. Qual. 26 fl. pr. Ctr., 2. Qualität 24 fl. pr. Ctr.

Hamburg, 8. Febr. (Vieh.) Der Ochsenhandel war heute langsam, beste Waare 40—48 Mk., flauere bis 30 Mk. herunter. Marktbestand 990 Stück, wovon 215 Rest blieben. Für England sind 160 Stück gekauft.

Hammelhandel ebenfalls träge. Marktbestand 1890 Stück, wovon 750 Stück unverkauft blieben. Für England sind 650 Stück gekauft.

Wien, 8. Febr. (Schlachtviehmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Schlachtviehmarkte betrug 314 ungarische, 1402 galizische und 628 deutsche, zusammen 2344 Stück Ochsen. Gekauft wurden von Wiener Fleischern 1402, von Landfleischern 667; außer dem Markte wurden verkauft 21 und unverkauft gingen auf's Land 244 Stück. Der Gesammt-Landabtrieb war 911 Stück. Für Wien verbleiben 1433 Stück. Das Schätzungsgewicht stellte sich per Stück von 440—600 Pfund, der Ankaufspreis per Stück von 130 fl. — kr. bis 220 fl. — kr. und per Centner von 27 fl. — kr. bis 29 fl. 50 kr. heraus.

Pesth, 6. Februar. (Borstenviehmarkt.) Zufuhr 128 Waggons, ca. 4800 Stück meistens ungarische, verkauft für Berlin 1360 Stück, Prima-Qualität 30—31 kr. pr. 85 Pfd., Leben (die Hälfte für spätere Uebernahme). Für Wien 25 Waggons, 1250 Stück 27—29 kr., 80 Pfd. Leben; für Pesth-Ofen 320 Stück 29—30 kr., 80 Pfd. Leben; für Steinbrucher Speckerzeuger 200 Stück, 29—30 kr., 80 Pfd. Leben. Geschäft sehr lebhaft.

London, 8. Febr., Nachm. [Viehmarkt.] Am Markte waren 2980 Stück Rindvieh, 17,970 Stück Schafe. Rindviehhandel schleppend, Preise aber eher fester, englische und fremde Zufuhren klein. In Schafen war das Geschäft zu festeren Preisen lebhaft. Preise für Rindvieh 4 s. a 5 s., für Schafvieh 4 s. 8 d. a 5 s. 6 d.

---

*Gleiwitz, 9. Febr. [D. B. & M. Rappaport.] Schöne frühjahrsmäßige Witterung war in der vergangenen Woche vorherrschend. Im Getreide- sowie im Mehlgeschäft haben wir keine namhafte Conjunctur zu melden und wurden nachstehende Preise gern bewilligt.

Unsere heutigen Notirungen sind: Weizenmehl Nr. 0 4—4⅓ Rt., Weizenmehl Nr. 1 3½—3¾ Rt., Roggenmehl Nr. 0 4¼ Rt., Roggenmehl Nr. 3 oder Schwarzmehl 2¼—2½ Rt., Roggen-Hausbackenmehl 3 7/12—3¾ Rt., Roggen-Futtermehl 50 Sgr., Weizenschale 40 Sgr. pr. Ctr. netto.

—de— **Breslau**, 10. Febr. [Von der Oder.] Seit unserem Berichte in Nr. 32 ist das Wasser der Oder im Wachsen, der Operpegel zeigte am 8. 16' 1", heut 16' 11", der Unterpegel 2' 8", heut 3' 8". — Die Oder ist vom Strauchwehr bis Ohlau vom Eise frei. Sämmtliche hier liegende Schiffe haben sich durch Taue und Ketten sicher gemacht. — Getreide ist zu 2⅔ Thlr. nach Stettin per Wispel verschlossen worden, ebenso sind 8000 Ctr. Zink zu 3¼ Sgr. per Centner ebenfalls nach Stettin verschlossen und auch bereits eingeladen worden. — In dem Friedenthal'schen Speicher ist ein neuer eiserner Krahn aufgestellt worden, der Lasten über 100 Centner schwer herauswindet. Derselbe, in der Schmidt'schen Fabrik gefertigt, ist unter Anderem namentlich zum Legen und Stecken der Masten bestimmt, wofür jeder Schiffer 10 Sgr. zu entrichten hat. Das Ausladen von Frachten wird mit 2 Pf. per Centner bezahlt. Gleichzeitig ist in demselben Packhofe ein neuer 4 Etagen hoher und 120 Fuß langer Speicher erbaut worden, der im Frühjahre bereits benutzt werden kann. Den Bau hat Herr Zimmermeister Carl Schlicks in 7 Monaten unter den schwierigsten Verhältnissen bis auf den inneren Ausbau executirt. — Die Krahnarbeiten an der Rechten Oderufer-Bahn werden in kürzester Frist beendet sein. — Der untere Canal und die Kammer der Sandschleuße sind vom Eise frei.

w. **Breslau**, 9. Febr. (Getreidesendungen.) In der Woche vom 31. Januar bis 6. Februar c. gingen auf den hiesigen Eisenbahn-Stationen folgende Getreidequantitäten ein.

Weizen: 1140_{60} Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren), 1529_{48} Ctr. über die oberschles. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 950 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien, 405 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Roggen: 150_{87} Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 374 Ctr. über die oberschl. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 1632 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien, 1972 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Gerste: 1233_{94} Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 1737_{23} Ctr. über die oberschles. Bahn resp. von deren Seitenlinien.

Hafer: 5568_{31} Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 624_{11} Ctr. über die oberschlesische Bahn resp. Nachbarbahnen.

Dagegen wurden in demselben Zeitraume von Breslau per Eisenbahn versandt:

Weizen: 3909 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Gerste: 105_{40} Ctr. nach der Posener Bahn und weiter 70 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Hafer: 232 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter, 30 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Breslau, 10. Februar. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei sehr mittelmäßigen Zufuhren sehr schleppend, Preise ohne Aenderung.

Weizen fand nur zu billigen Preisen Beachtung, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 73—78—83 Sgr., gelber, harte Waare 73—76 Sgr., milde 76—79 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen leicht verkäuflich bei schwachen Zufuhren, wir notiren pr. 84 ℔. 61—64 Sgr.

Gerste in matter Stimmung, wir notiren per 74 ℔. 53—60 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer gut preishaltend, pr. 50 ℔. galizischer 34—35 Sgr., schles. 38—40 Sgr., feinster über Notiz bez.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen vernachlässigt, 66—70 Sgr., Futter-Erbsen 56—60 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken gute Kauflust, pr. 90 ℔. 60—61 Sgr. — Bohnen blieben offerirt, besonders in geringer galizischer Waare, pr. 90 ℔. 65—74 Sgr., schles. 80—84 Sgr. — Linsen kleine 71—85 Sgr. — Lupinen mehr beachtet, pr. 90 ℔. 52—55 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) stark offerirt, 60—63 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth in mittleren und geringeren Qualitäten dringend offerirt und nur bei sehr ermäßigten Preisen verkäuflich, dagegen feine Qualitäten gut preishaltend, wir notiren 9⅙—12—14½ Rt. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer nur in feineren Qualitäten beachtet, 12—16—19—21 Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwedischer Kleesamen 16—21 Rt. pr. Ctr. — Thymothee mehr Frage, 6⅓—7⅓ Thlr.

Oelsaaten leicht verkäuflich, wir notiren Winter-Raps 180—186—196 Sgr., Winter-Rübsen 176—186 Sgr. pr. 150 ℔. Brutto, feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 164—170 Sgr.

Schlaglein in fester Haltung, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6—6 7/12 Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 63—65 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 ℔. Br. 1¾—1½ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 10. Februar. [Fondsbörse.] Auf höhere Wiener Notirungen gingen auch hier die Course der meisten Speculationspapiere höher, besonders Oesterreichische Credit-, 1860er Loose, Italiener und Amerikaner.

Officiell gekündigt: 100 Centner Rüböl und 15,000 Qrt. Spiritus.

Breslau, 10. Februar. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe matt ordin. 8½—9½, mittel 10½—11½, fein 12—13, hochfein 13¾—14½. Kleesaat weiße flau, ordin. 10—13, mittel 14—15, fein 17—18, hochfein 19—20½.

Roggen (pr. 2000 ℔.) behauptet, pr. Februar 49 Gd. u. Br., Februar-März 48¾ Br., April-Mai 48¾ Gd. u. Br., Mai-Juni 49¼—49 bez. u. Gd.

Weizen pr. Februar 63 Br.

Gerste pr. Februar 51 Br.

Hafer pr. Februar 49½ Br., April-Mai 50 bez. und Br.

Raps pr. Februar 91 Br.

Rüböl geschäftslos, loco 9⅛ Br., pr. Febr. u. Februar-März 9 1/12 Br. März-April 9⅙ Br., April-Mai 9¼ Br., Mai-Juni 9⅜ Br., Septbr.-October 9⅚ Br.

Spiritus fester, loco 14⅙ Br., **13 11/12 Gd.**, pr. Februar und Februar-März 14⅓ Gd., April-Mai 14½ bez.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer . .	81—83	79	71—75 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	78—79	76	70—74 „	pr. Scheffel
Roggen	62—63	61	60 „	pr. Scheffel
Gerste	58—60	57	55—56 „	pr. Scheffel
Hafer	37—39	36	34—35 „	pr. Scheffel
Erbsen	68—72	64	58—62 „	pr. Scheffel
Raps	197	186	176 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	184	180	170 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	174	170	162 Sgr.	
Dotter	170	164	156 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 10. Februar. Oberpegel: 16 F. 11 Z.
Unterpegel: 3 F. 8 Z.

— Uebersicht über die Weizen- und Roggenpreise auf den Haupt-Getreide-Märkten der Monarchie. Um die Vergleichung zu erleichtern, sind die in den Börsenberichten notirten Preise, der Berliner Usance entsprechend, auf 2100 Pfund Weizen und 2000 Pfund Roggen (loco und ohne Säcke) in Thlr. berechnet.

Weizen:	23. Januar.	30. Januar.	6. Februar.
Königsberg .	68¼—75	72⅘—75	66—75
Danzig . .	68⅗—76	67—73½	67—72⅓
Posen . .	62½—68*)	58—68*)	56—68*)
Stettin . .	69⅙—71	59½—70	61¼—71¼
Berlin . .	65—74	63—74	63—73
Breslau . .	58⅓—69	58—69	58⅓—69⅙
Magdeburg .	62⅙—66	64½—67	62 1/10—65⅗
Cöln . . .	71¾—73½	70⅞—73½	64¾—71¾

Roggen:	23. Januar.	30. Januar.	6. Februar
Königsberg .	52⅙—53⅙	50—53⅓	52½
Danzig . .	50—52	50—50½	48½—50
Posen . .	48—52	47—52*)	46—51*)
Stettin . .	52¼	51¼—52½	51½—52
Berlin . .	53—54	53	52½—53⅛
Breslau . .	48½—52	48—53	47⅚—50
Magdeburg .	52—55	53—55	53—55
Cöln . . .	55—56⅔	55—56⅔	55—58⅓

— Ueber die gegenwärtige Lage des Getreidemarktes entnehmen wir einem uns vorliegenden Berichte aus Amsterdam folgende Mittheilungen:

Die Ein- und Ausfuhr der vornehmsten Nahrungsstoffe betrug in England bis Ende November 1868:

	1868	1867	
a) Einfuhr:			
Weizen	30,512,493	30,877,923	Ctr.
Anderes Getreide	28,072,602	25,218,931	„
Mehl	2,771,158	3,046,652	„
Kartoffeln	1,586,087	1,009,068	„
Leinsaat	1,329,856	971,614	Qrts.
Rapssaat	307,393	528,998	„
b) Ausfuhr:			
Weizen	287,726	208,737	„
Weizenmehl	14,668	16,241	Ctr.
Leinsaat	9,860	16,797	Qrts.
Rapssaat	59,705	213,683	„

Die Vorräthe der Hauptplätze London, Liverpool,

*) Nach dem Wochenbericht. (Staats-Anz.)

Glasgow, Leith, Hull, Gloucester, Newcastle, Dublin, Belfast, Londonderry, Cork betrugen 1. Januar an:

	1868	1867	
Weizen	993,432	798,230	Ors.
Gerste	71,475	179,114	"
Mehl	112,044	160,165	Sack.
	242,833	86,242	Faß.
Mais	69,365	102,896	Ors.
Leinsaat	280,000	109,000	"

Große Importationen folgten im Januar, in Folge dessen die nach England Anfangs Februar auf Ordre von Amerika und dem Süden Europas unterwegs befindlichen Ladungen sich herabminderten auf 137 Weizen, 50 Mais, 61 Gerste, 7 Roggen, keine an Rapssaat, 17 Leinsaat, gegen 511 Weizen, 6 Mais, 52 Gerste, 36 Roggen, 3 Rapssaat, 15 Leinsaat in gleicher Zeit des Jahres 1868. Außerdem waren mit directer Bestimmung für englische Häfen unterwegs ca. 54 Weizen und 11 Mais gegen 67 Weizen und keine an Mais in dem vorigen Jahre. Auf den inländischen Märkten war ult. Januar der Mittelpreis für Weizen 52.4 d., für Gerste 49.7 gegen 72.4 und 42.6 d. im vorigen Jahre zu derselben Zeit.

Frankreich hat vom 1. September bis 30. Novbr. 747,000 metr. Ctr. Weizen mehr ein- wie ausgeführt, und ebenso an Hafer 200,000 Ctr. mehr eingeführt, dagegen an Roggen hat die Ausfuhr die Einfuhr um 352,000 Ctr. und an Gerste um 270,000 Ctr. überstiegen. Marseille importirte 1868: 10,234,260 Hekt. Weizen neben 1,489,840 Hekt. anderer Getreide und Hülsenfrüchte.

Die Ein- und Ausfuhr der Niederlande bis Ende November 1868 betrug:

		1868	1867	
a. Einfuhr:	Weizen .	863,000	874,000	Mud.
	Roggen .	1,808,000	2,861,000	"
	Gerste .	959,000	1,024,000	"
	Weizenmehl	24,706,000	19,157,000	Kilo.
	Rapssaat .	469,000	287,000	Mud.
b. Ausfuhr:	Weizen .	250,000	227,000	"
	Roggen .	435,000	918,000	"
	Gerste .	454,000	356,000	"
	Hafer . .	828,000	478,000	"
	Weizenmehl	1,406,000	1,090,000	"
	Roggenmehl	100,000	923,000	"
	Rapssaat .	52,000	53,000	Mud.

Belgien hat aus See importirt:

	1868	1867	
Weizen . .	1,213,292	1,462,274	Hektol.
Roggen . .	653,653	1,001,756	"
Gerste . .	490,887	459,452	"
Leinsaat . .	554,348	372,926	"
Rapssaat .	185,633	143,676	"

Verloosungen und Kündigungen.

— **Königl. preuß. Klassen-Lotterie.** Bei der heute begonnenen Ziehung der 2. Klasse 139. königl. preuß. Klassen-Lotterie fielen:

1 Gewinn zu 2000 Thlr. auf Nr. 83162.
3 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 9777 53467 65842.
4 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 30877 35554 65452 87193.
2 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 30502 35581.

— **Roubaix- und Tourcoing 50 Frcs.-Loose** Ziehung vom 1. Februar. Haupttreffer Nr. 15717 a Frcs. 25,000, Nr. 16746 a 5000.

— **Pariser 500 Frcs.-Loose von 1855 und 1860.** Ziehung am 1. Februar. Haupttreffer Nr. 84965 a Frcs. 100,000. Nr. 16448 86256 95106 147169 a Frcs. 10,000.

Handels-Register.

a. Errichtete Handelsfirmen.

Breslau: Fürth und Siegmann, Carl Warmbrunn, Samuel Grünthal, August Lämchen. — Creutzburg: Gebrüder Löwy. — Beuthen O.-S.: Moritz Wiener. — Neisse: Robert Werner. — Neusalz: J. Landsberger. — Görlitz: A. Rennert. — Canth: E. Krause. — Freistadt: Otto Rapparell. — Landeshut: Salo B. Basch. — Berlin: Carl Bühring, L. Ernecke und Krüger, geändert in Krüger und Becker, Otto Grothausen und Kramer, Ludwig Morwitz, Merkur, Auskunftertheilungs- und Schuldeneinziehungs-Bureau Geber, Eschenbach und Kronheim, L. Horwitz, Naumann u. Elsholz, geändert in Leopold Naumann, A. O. Fähndrich und Comp., C. F. W. Lademann Söhne, geändert in C. F. W. Lademann Söhne, Berliner Hart-Gummi-Waaren-Compagnie Binner und Comp., Preußische Bodencredit-Actienbank. — Rawitsch: W. Tschörtner, A. E. Pulst, Oscar Angel, Theodor Röbel, Julius S. Neustadt, Emil Knappe, F. Göldner. — Stettin: Carl Thiedemann, geändert in Thiedemann u. Müller. — Posen C. A. Frenzel.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: Adolph Bartsch, Moritz Becker, G. Grünthal. — Lauban: Carl Eduard Zimmermann — Säbischdorf bei Schweidnitz: Gebrüder Bartsch — Tarnowitz: Heinrich Freund jun. — Neusalz: Ziegeleiverwaltung Stadtgemeinde Neusalz. — Striegau: Mätze und Hänsel. — Berlin: Hunger u. Co., Samuel Sachs, A. F. Hirsekorn, H. Cohn, Kerfack und Winckler.

c. Ertheilte Procuren.

Berlin: Berndt Anton Claussen für Carl Bühring, Adolph Genesin für Ludwig Morwitz. — Ratibor: Emil Pyrkosch für Th. Pyrkosch. — Stettin: Heinrich Brieske und David Streichert collectiv für Gottfr. Lerche und Comp.

d. Gelöschte Procuren.

Breslau: Emil Smuschewer für Louis Sachs.

Patente.

Dem Herrn Heinrich Scharm zu Schömberg, Reg.-Bezirk Liegnitz, ist unter dem 29. Januar 1869 ein Patent auf eine Vorrichtung an Schnellschützen für mechanische Webestühle zum Abschneiden des Schlußfadens ertheilt worden.

Aufgehoben wurden:

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz zu Berlin unter dem 14. December 1867 auf eine Maschine zum Reinigen und Enthülsen von Getreidekörnern ertheilte Patent;

das dem Techniker Moritz Riese, früher zu Lauchhammer, unter dem 6. Januar 1868 auf einen selbstthätigen Expansionsschieber für Dampfmaschinen ertheilte Patent;

das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz zu Berlin unter dem 14. December 1867 auf eine Maschine zum Schmieden von Schraubenbolzen ertheilte Patent.

Consularwesen.

Zu Vice-Consuln des norddeutschen Bundes sind ernannt worden: E. Liepmann in Oran, C. Bronde in Bona, H. Rheinboldt in Philippeville.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 9. Februar. Die Regierung ist seit 48 Stunden ohne Depeschen aus Athen. Die Journale drücken ihr Befremden über das andauernde Stillschweigen aus.

Madrid, 8. Februar. Das Ministerium der Colonien wird in dem nächsten Budget-Entwurfe als künftig wegfallend bezeichnet werden. Die Ersparnisse, welche eingeführt werden sollen, werden sich auf mehr als 250 Millionen Realen belaufen.

Plymouth, 8. Februar. Die preußische Barke „Emma" ist in Folge Zusammenstoßes mit dem Schiffe „Calcutta" gescheitert. Sieben Matrosen ertranken, vier wurden gerettet.

Bukarest, 9. Februar. Die Kammer verlangte mit 68 gegen 42 Stimmen, die Regierung möge die Ernennung des Generals Macedonski annulliren, und sprach somit ein Tadelsvotum gegen das Ministerium aus.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 10. Febr. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$ U.

			Cours v. 9. Februar
Weizen pr.	Februar . . .	63	$62\frac{1}{2}$
	April-Mai. .	$63\frac{3}{4}$	$63\frac{1}{2}$
Roggen pr.	Februar. . .	$52\frac{1}{2}$	$52\frac{5}{8}$
	April-Mai . .	$50\frac{5}{8}$	$50\frac{3}{8}$
	Mai-Juni . .	51	$50\frac{3}{4}$
Rüböl pr.	Februar . . .	$9\frac{5}{12}$	$9\frac{5}{12}$
	April-Mai . .	$9\frac{2}{3}$	$9\frac{5}{8}$
Spiritus pr.	Februar . . .	15	$14\frac{7}{8}$
	April-Mai . .	$15\frac{1}{6}$	$15\frac{1}{8}$
	Mai-Juni . .	$15\frac{1}{4}$	$15\frac{1}{4}$

Fonds u. Actien.

Freiburger	$112\frac{1}{2}$	$112\frac{1}{2}$
Wilhelmsbahn	$116\frac{1}{4}$	$116\frac{1}{2}$
Oberschles. Litt. A.	176	175
Rechte Oderufer-Bahn . .	$91\frac{1}{4}$	$91\frac{3}{4}$
Oesterr. Credit	$114\frac{1}{2}$	114
Italiener	$56\frac{1}{2}$	$56\frac{1}{4}$
Amerikaner.	$81\frac{3}{4}$	$81\frac{5}{8}$

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Frankfurt a. M., 9. Febr., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $80\frac{11}{16}$, Credit-Actien $265\frac{7}{8}$, Staatsbahn $313\frac{1}{2}$, Lombarden $224\frac{3}{4}$, 1860er Loose $81\frac{5}{8}$, steuerfreie Anleihe —, 1864er Loose —, National-Anleihe —, Anleihe de 1859 —. Ziemlich fest, aber ruhig.

Stettin, 10. Februar.

		Cours v. 9. Febr.
Weizen. Still.		
pr. Februar	69	69
Frühjah	70	$69\frac{1}{2}$
Mai-Juni	$70\frac{1}{2}$	70
Roggen. Still.		
pr. Februar	52	52
Frühjahr	$51\frac{1}{4}$	$51\frac{1}{4}$
Mai-Juni	$51\frac{1}{2}$	$51\frac{3}{4}$
Rüböl. Ruhig.		
pr. Februar	$9\frac{7}{12}$	$9\frac{5}{12}$
April-Mai	$9\frac{5}{8}$	$9\frac{7}{12}$
Septbr.-October . .	10	10
Spiritus. Fest.		
pr. Februar	$14\frac{11}{12}$	$14\frac{7}{8}$
Frühjahr	$15\frac{1}{12}$	15
April-Mai	$15\frac{1}{4}$	$15\frac{1}{6}$

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Wien, 9. Februar, Abends. Fest. [Abend-Börse.] Credit-Actien 270, 80. Staatsbahn 320, 70. 1860er Loose 97, 80. 1864er Loose 123, 70. Alföldbahn —, —. National-Anleihe —, —. Galizier 218, 00. Lombarden 230, 30. Napoleonsd'or 9, 68. Steuerfreie Anleihe —, —. Anglo-Austrian 357, 75. Franco-Austrian $37\frac{1}{2}$. Ung. Credit-Actien —, —. Rente —, —.

Hamburg, 9. Febr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen geschäftslos, Roggen behauptet. Weizen pr. Febr. 5400 Pfd. netto 120 Bancothaler Br., 119 Gd., pr. Febr.-März 120 Br., 119 Gd., April-Mai 121 Br., 120 Gd. Roggen pr. Februar 5000 Pfd. Brutto 90 Br., 89 Gd., pr. Februar-März 90 Br., 89 Gd., pr. April-Mai 91 Br., 90 Gd. Hafer sehr stille. Rüböl unverändert, loco 20, pr. Mai $20\frac{1}{2}$, pr. Oct. $21\frac{3}{8}$. Spiritus unverändert, pr. Febr. $20\frac{3}{4}$, pr. April-Mai 21. Kaffee und Zink fest. Petroleum sehr animirt, loco 17, pr. Februar 16, pr. August-December $17\frac{1}{2}$. — Regenwetter.

Paris, 9. Febr., Nachmittags 3 Uhr. Sehr fest, aber geschäftslos. Türken 40, 55. Consols von Mittags 1 Uhr waren $93\frac{1}{4}$ gemeldet.

(Schluß-Course.)

		Cours v. 8.
3% Rt.	71, 20—71, 15	71, $17\frac{1}{2}$.
Ital. 5% Rente	56, 40	56, 40.
Oest. St.-Eisenb.-Act. . .	665, 00	667, 50.
Credit-Mobilier-Actien . .	290, 00	292, 50.
Lomb. Eisen.-Actien . . .	481, 25	485, 00.
do. Prioritäten . . .	233, 50	233, 12.
Tabaksobligationen . . .	—, —	438, 00.
Mobilier-Espagnol . . .	—, —	297, 50.
6 % Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) . .	87.	87.

Paris, 9. Februar, Nachm. Rüböl pr. Februar 77, 50, pr. Mai-Juni 80, 50, pr. Juli-August 82, 50. Mehl pr. Februar 56, 75, pr. Mai-Juni 57, 25. Spiritus pr. Februar 70, 00.

London, 9. Febr., Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 8.
Consols	$93\frac{1}{8}$	$93\frac{1}{8}$
1proc. Spanier	$30\frac{3}{4}$	$30\frac{15}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$55\frac{5}{8}$	$55\frac{11}{16}$
Lombarden	$19\frac{3}{8}$	$19\frac{3}{8}$
Mexicaner	$15\frac{1}{2}$	$15\frac{5}{8}$
5proc. Russen de 1822	89	89
5proc. Russen de 1862	$86\frac{5}{8}$	$86\frac{1}{2}$
Silber	61	61
Türkische Anleihe de 1865 . . .	$40\frac{3}{16}$	$40\frac{1}{16}$
8procent. rum. Anleihe	$82\frac{1}{2}$	$82\frac{1}{2}$
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 .	$76\frac{3}{4}$	$76\frac{11}{16}$

Wechselnotirungen: Berlin 6, $26\frac{1}{4}$. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 10 à $10\frac{1}{4}$ Sch. Frankfurt 120. Wien 12 Fl. $27\frac{1}{2}$ Kr. Petersburg $31\frac{15}{16}$.

London, 9. Februar, Abends. Talg $46\frac{3}{4}$, per März 47.

Liverpool, 9. Febr., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 5000 B. Preise stetig.

Petersburg, 9. Februar, Nachmittags 5 Uhr (Schluß-Course.)

		Cours v. 5.
Wechsel auf London 3 M. .	$32\frac{5}{8}$-$32\frac{3}{4}$.	$32\frac{3}{4}$.
dto. auf Hamburg 3 M.	$29\frac{1}{2}$-$29\frac{5}{8}$.	$29\frac{19}{32}$
dto. auf Amsterdam 3 M. .	$163\frac{1}{2}$.	163.
dto. auf Paris 3 M. . .	342—343.	$342\frac{3}{4}$.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe . . .	$137\frac{7}{8}$.	$137\frac{7}{8}$.
1866er Prämien-Anleihe . . .	138.	$137\frac{7}{8}$.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn . .	$121\frac{1}{4}$.	$121\frac{1}{4}$.

Liverpool, 9. Febr., Nachm. Getreidemarkt. Weizen, Preise stetig. Mais, Abzug weniger schwierig. Mehl vernachlässigt.

Petersburg, 9. Febr., Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Gelber Lichttalg loco 50½, pr. Aug. 51. Roggen pr. Mai 9. Hafer pr. Mai 5¼. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 50, pr. Juni 3, 70.

Newyork, 9. Februar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 8.
Wechsel auf London in Gold .	109⅜.	109⅜.
Gold-Agio	35.	35⅜.
1882er Bonds	113⅝.	113½.
1885er Bonds	111⅞.	111⅜.
1904er Bonds	108⅞.	108¾.
Illinois	139.	139.
Eriebahn	36¾.	36½.
Baumwolle	30⅜.	30¼.
Mehl	6,90.	6,90.
Petroleum (Philadelphia) aufger.	38.	38.
do. (Newyork)	38¼.	38¼.
Havanna-Zucker	—.	12⅛.
Schlesisches Zink	6½.	—.
Wechsel	—.	—.

Havanna, 8. Februar. Wechsel auf London 14¾ Procent Prämie.

Wochen-Uebersicht der preußischen Bank

vom 6. Febr. 1869.

Activa.

1) Geprägtes Geld und Barren	86,028,000 Rthlr.
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	2,125,000 Rthlr.
3) Wechsel-Bestände	75,072,000 Rthlr.
4) Lombard-Bestände	18,070,000 Rthlr.
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Activa	14,606,000 Rthlr.

Passiva.

6) Banknoten im Umlauf . . .	143,149,000 Rthlr.
7) Depositen-Capitalien	21,268,000 Rthlr.
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs .	1,579,000 Rthlr.

Berlin, den 6. Febr. 1869.

Königl. Preuß. Haupt-Bank-Directorium.

Kühnemann. Boese. Rotth. Gallenkamp. v. Könen.

Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn.

Einnahme pro Monat Januar 1869. Nach vorläufiger Feststellung sind in obigem Monate laufenden Jahres gewonnen:

1) vom Personen-Verkehr	10,493 Rthlr.
2) vom Gepäck-Verkehr	229 "
3) vom Güter-Verkehr	32,944 "
4) außerdem	5,000 "
Summa:	48,666 Rthlr.

In demselben Monate des Vorjahrs sind nach berichtigter Feststellung gewonnen:

1) vom Personen-Verkehr	1,968 Rthlr.
2) vom Gepäck-Verkehr	57 "
3) vom Güter-Verkehr	13,414 "
4) außerdem	3,500 "
Summa:	18,939 Rthlr.

Mithin dies Jahr	mehr	weniger
1) vom Personen-Verkehr .	8,525	— Rthlr.
2) vom Gepäck-Verkehr . .	172	— "
3) vom Güter-Verkehr . .	19,530	— "
4) außerdem	1,500	— "
Summa:	29,727	— Rthlr.
Ueberhaupt mehr		29,727 Rthlr.
und von Anfang des Jahres ab gegen das Vorjahr mehr		29,727 Rthlr.

Breslau, den 6. Februar 1869.

Direction.

Niederschlesische Zweigbahn.

Einnahmen im Monat Januar 1869:

a. für 14,538 Personen .	5,994 Rthlr.	20 Sgr.	6 Pf.
b. " 336,572₈, Ctr. Güter	19,474 "	14 "	9 "
c. Extraordinaria	500 "	— "	— "
in Summa:	25,969 Rthlr.	5 Sgr.	3 Pf.

Einnahme im Monat Januar 1868:

a. für 10,779 Personen . .	4,957 Rthlr.	— Sgr.	9 Pf.
b. " 224,415,₉ Ctr. Güter .	12,142 "	9 "	11 "
c. Extraordnaria	500 "	— "	— "
in Summa:	17,599 Rthlr.	10 Sgr.	8 Pf.
Mithin im Monat Jan. 1869 mehr	8,369 Rthlr.	24 Sgr.	7 Pf.

Breslauer Börse vom 10. Februar 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103 B.
do. do.	4½	94 B.
do. do.	4	87½ B.
Staats-Schuldsch. . .	3½	82⅜ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	122 bz.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94 bz.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	84½ B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3½	79⁵⁄₁₂—⅝ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89½ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3½	—
Schles. Rentenbriefe	4	88⅝ bz.
Posener do.	4	86¾ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	4½	87⅛ B.
do. do. G.	4½	87 B.
Oberschl. Priorität.	3	75¼ bz. u. B.
do. do.	4	83⅓ bz.
do. Lit. F. .	4½	89⅞ B.
do. Lit. G. .	4½	88¼ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brirger do.		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97 B.
Lonisd'or		113 B.
Russ. Bank-Billets .		83 bz.
Oesterr. Währung .		84⅜—⅓ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	112¼ bz.
Neisse-Brieger . . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3½	176 G.
do. Lit. B	3½	161½ bz.
Rechte Oder-Ufer-B.	5	91¾—½ bz. u. B.
R. Oderufer-B. St.-Pr.	5	96½ bz.
Cosel-Oderberg . . .	4	116⅞ B.
do. do. Prior.	4½	113¼ bz.
do.	5	—
Warschau-Wien . .	5	58¾ bz. u. B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	81¾ G.
Italienische Anleihe	5	56½—¼ bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe .	4	66 B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	57¾ bz. u. B.
Krakau Oberschl. Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	56 bz.
Oesterr. Loose 1860	5	82¾ bz. u. B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	47—⅜ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	117½ G.
Oesterr. Credit- . .	5	115¼ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	142½ B.
do. . .	2 M.	141¾ G.
Hamburg	k. S.	151¼ G.
do. . . .	2 M.	150⅜ bz. u. G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23½ B.
Paris	2 M.	81¹⁄₁₂ G.
Wien ö. W. . .	k. S.	84⅜ B.
do. . .	2 M.	83½ bz.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.